

1 **Beschlussvorlage**
2 **für die Stadtverordnetenversammlung Werneuchen**

3
4
5 **Beschluss Nr.: BM/018/2015**

6 **öffentlich**

7 **Einreicher:** Bürgermeister

8 **Federführung:** Bürgermeister, **Verfasser:** Herr Horn

9 **Behandelt im:**

Hauptausschuss der Stadt Werneuchen
Stadtverordnetenversammlung Werneuchen

24.09.2015
15.10.2015

10 **Betreff: Beschluss zur Beauftragung des Bürgermeisters der Stadt Werneuchen zur**
11 **Aufnahme von Sondierungsgesprächen mit dem Amtsdirektor des Amtes**
12 **Falkenberg – Höhe für eine mögliche Bildung einer gemeinsamen**
13 **Verwaltungseinheit – „Amtsgemeinde,,**

14 **Beschluss:**

15 Die Stadtverordnetenversammlung beschließt: Der Bürgermeister und der Vorsitzende der
16 Stadtverordnetenversammlung werden beauftragt, mit dem Amtsdirektor des Amtes Falken-
17 berg – Höhe Sondierungsgespräche für eine mögliche Bildung einer gemeinsamen Verwal-
18 tungseinheit – „Amtsgemeinde“ – aufzunehmen. Dabei bilden die Normen und Richtlinien der
19 nachstehenden Erklärung beider Kommunen die Grundlage der Gespräche.

20 **Begründung und Erklärung der Stadt Werneuchen:**

21 Der Entwurf des Leitbildes „Verwaltungsstrukturreform 2019“ für das Land Brandenburg sieht
22 vor, das auf der Grundlage des Freiwilligkeitsprinzips bis zum Jahr 2019 Verwaltungseinhei-
23 ten mit mehr als 10.000 Einwohnern gebildet werden sollen. Sowohl die Stadt Werneuchen,
24 mit rund 8500 Einwohnern, als auch das Amt Falkenberg – Höhe, mit rund 4500 Einwohnern,
25 müssen sich dieser Problematik stellen. Um den Handlungsspielraum innerhalb der „Freiwil-
26 ligkeitsphase“ zu nutzen, sollen die Sondierungsgespräche dazu dienen, die Möglichkeiten
27 der Bildung und des Aufbaus einer gemeinsamen Verwaltung auszuloten. Obwohl das Leit-
28 bild der Einheitsgemeinde den Vorrang einräumt, sieht es auch die Weiterentwicklung der
29 Ämter zu Amtsgemeinden mit eigenen Selbstverwaltungsaufgaben vor. Diese Form wird von
30 beiden Kommunen favorisiert.

31 Grundlage der Gespräche bildet das Prinzip der Gleichberechtigung. Es werden keine Aus-
32 schlussbedingungen gestellt.

33 Zu klären sind:

- 34 1. Wie erfolgt die Bürgerbeteiligung?
- 35 2. Wie kann das Herauslösen einer Kommune aus einem Landkreis erfolgen? Sollte dies
36 über den Zeitraum von 2019 möglich sein, gilt dieser Variante der Vorzug.
- 37 3. Wie soll die neue Verwaltung strukturiert sein?
- 38 4. Wann ist der letztmögliche Zeitpunkt, um eine gemeinsame Verwaltung leitlinienkonform
39 zu bilden? Welche Voraussetzungen müssen in welchem Zeitraum geschaffen sein?

40 Beide Kommunen verpflichten sich dem Ziel:

41 **„Der jetzt erreichte Standard für die Bürgerinnen und Bürger stellt das Minimum dar“**

42 **Haushaltsrechtliche Auswirkungen:**

Keine		Bestätigung Kämmerei:
-------	--	-----------------------

43
44

Bürgermeister

1 **Stellungnahme der Fachausschüsse:**

2

Ausschuss	Datum	Mitglieder	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Stimmhaltungen
A 1	24.09.2015	7	kein Votum		

3

4 **Beschluss der Stadtverordnetenversammlung:**

5

Beschlussfähigkeit		Abstimmung	
Gesetzliche Mitgliederzahl:	19	dafür:	12
davon anwesend:	14	dagegen:	2
		Stimmhaltung:	0

6

7 Befangenheit wurde erklärt durch:

8

9

10 Die Richtigkeit der Angaben über Beschlussfähigkeit und Abstimmung werden bescheinigt. Zur Sitzung unter Mitteilung der
11 Tagesordnung ist rechtzeitig und ordnungsgemäß eingeladen worden. Die Beschlussfähigkeit der Stadtverordnetenver-
12 sammlung ist gegeben.

13

Werneuchen, 15.10.2015

.....
Vorsitzender der SVV

.....
Stadtverordnete/r

14

15